

14. Sitzung des Lenkungsausschusses – Niederschrift

am Freitag, den 23.04.2021, von 10:00 Uhr bis 11:45 Uhr,
im Sitzungssaal im Haus Katz, Alleestr. 1, 41363 Jüchen.

Anwesenheit

Mitglieder:

Herr Volker Mielchen	Geschäftsführer, Zweckverband Garzweiler
Herr Stephan Muckel	Bürgermeister, Stadt Erkelenz, ab 11:50 Uhr
Herr Harald Zillikens	Bürgermeister, Stadt Jüchen
Herr Jürgen Frantzen	Bürgermeister, Landgemeinde Titz
Herr Michael Eyll-Vetter	RWE Power AG

Gäste:

Frau Barbara Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Frau Marja Vogtel	Stadt Mönchengladbach
Frau Anja Wingen	Stadt Erkelenz
Herr Tim Stein	Stadt Jüchen
Herr Michael Biermanns	Landgemeinde Titz
Herr Dr. Gero Vinzelberg	RWE Power AG
Herr Jens Grisar	Köln/Bonn e.V.
Herr Thomas Schmitz	Zweckverband Garzweiler
Frau Ivonne Reinke	Zweckverband Garzweiler

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung
- TOP 2 Protokollkontrolle
- TOP 3 Leitentscheidung / Braunkohlenplanung
- TOP 4 Vorbereitung der Verbandsversammlung
- TOP 5 Bericht der Geschäftsstelle und des Arbeitskreises
- TOP 6 Sonstiges

zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung

Der stellvertretende Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Harald Zillikens, begrüßt die Anwesenden zur 14. Sitzung des Lenkungsausschusses am 23. April 2021.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll des 13. Lenkungsausschusses vom 5. März 2021 bleibt ohne Anmerkungen und wird somit einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Leitentscheidung / Braunkohlenplanung

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet über die Diskussion zur Leitentscheidung in der bestehenden Projektgruppe zum Thema Braunkohlenplanung. Im Ergebnis muss leider festgestellt werden, dass der Tagebau Garzweiler im Gesamtprozess des Kohleausstiegs weiterhin die Hauptlasten zu tragen hat. Insbesondere im Vergleich zum Tagebau Hambach profitiert der Tagebau Garzweiler aus Sicht der Kommunen kaum vom Kohleausstieg. Der Zweckverband wird hierzu eine Berichtsvorlage zur Vorbereitung der nächsten Verbandsversammlung erstellen.

Herr Michael Eyll-Vetter berichtet aus Sicht des Bergbautreibenden zum Thema Leitentscheidung. Die Präsentation zum Vortrag wird der Niederschrift als Anlage beigelegt. Herr Eyll-Vetter erklärt, dass die Umsiedlungen bis 2028 abzuschließen sein werden, der Revisionszeitpunkt 2026 jedoch mit dem 3. Umsiedlungsabschnitt verknüpft werde.

Der Abstand zu den vorhandenen Tagebaurand-Ortschaften sei auf 400 Meter erhöht worden. Wo immer dies möglich sei, solle eine Entfernung von 500 Metern realisiert werden. Eine vollständige Wiedernutzbarmachung sowie die Verfüllung des Restlochs Ost bei Jüchen seien laut Aussage von Herrn Eyll-Vetter auch bei einer Vergrößerung der Abstände auf mindestens 400 Meter weiterhin möglich. Eine leichte Verlagerung des südlichen Seefers sei jedoch zu erwarten.

Zum Thema A61n müsse in Berlin entschieden werden, wie eine sinnvolle Lösung aussehen könne und ob die A61n überhaupt wiedererrichtet werde.

Das Unternehmen RWE Power sei aktuell damit beschäftigt, die Inhalte der Leitentscheidung in eine aktualisierte Vorhabensbeschreibung zu übertragen.

Nach aktuellem Planungsstand solle die Befüllung des Garzweiler Restlochs wie bislang geplant maximal 40 Jahre dauern. Zusätzlich zur bisherigen Flutungsleitung für den Tagebau

Garzweiler solle die vorhandene Trasse auch zur Befüllung des Restlochs Tagebau Hambach genutzt werden. Hier beabsichtigt RWE zusätzliche Rohre und auch eine größere Dimensionierung der Rohrleitungen.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens äußert Besorgnis, dass die Befüllung in der angekündigten Zeitspanne zu realisieren sei. Er fügt hinzu, dass aus Sicht der Stadt Jüchen der Lärmschutz an den Autobahnen A44 und A46 bei einem Verzicht auf die A61 erheblich verbessert werden müsse. Auch zur Erschließung des späteren Ostufers sei eine Wiederherstellung hinderlich. Frau Weinthal bestätigt dies.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass die zur Wiederherstellung der A61 eingeplanten Mittel nicht verfallen dürfen, sondern der Region für andere Zwecke erhalten bleiben müssen. Zum anderen sei zwingend notwendig, eine Ersatzverbindung in Nord-Süd-Richtung zu schaffen. Er fügt hinzu, dass der Autobahnstummel vom Autobahnkreuz Jackerath bis zur Anschlussstelle Jackerath im Status A61 bleiben müsse, da der Zweckverband derzeit einen Autohof der Zukunft an diesem Standort plane und hierfür ein Autobahnanschluss gefordert sei.

Herr Bürgermeister Stephan Muckel fügt hinzu, dass der Zweckverband eine gemeinsame Positionierung entwickeln und vertreten müsse. Aus Sicht der Stadt Erkelenz müssen zudem die Abstandsregelungen von 400 Metern sowie die Emissionsschutzwälle dringend diskutiert werden.

Frau Weinthal berichtet aus den Mönchengladbacher Planungs- und Umweltausschüssen die Sicht der Stadt Mönchengladbach. Hier sei es vor allem nötig, die Möglichkeit einer größeren Abstandsregelung in der Ortschaft Wanlo gemäß der Festlegung der Leitentscheidung zu prüfen.

Herr Eyll-Vetter verweist darauf, dass neben der Erhöhung des Abstands in Wanlo auch andere Maßnahmen wie Bepflanzungen im Sinne eines verbesserten Immissionsschutzes denkbar seien und durch den Revisionszeitpunkt 2026 noch genug Zeit zu Prüfung und Abstimmung bestünde.

zu TOP 4 Vorbereitung der Verbandsversammlung

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen führt durch die geplante Tagesordnung zur nächsten Verbandsversammlung am 26. Mai 2021 und verweist auf die als Tischvorlage ausgelegten Unterlagen.

Er erklärt, dass der Jahresabschluss voraussichtlich ohne Beanstandungen beschlossen werden könne und erläutert die einzelnen Positionen. Zudem erläutert er die Änderungen des Stellenplans.

Zum Thema Leitentscheidung erklärt er, eine programmatische Positionierung der unter TOP 3 diskutierten Punkte als Anlage zur Sitzungsvorlage vorzubereiten. Hierzu soll auch eine Abstimmung im Lenkungskreis nach der nächsten Projektgruppensitzung, die für Anfang Mai 2021 terminiert ist, stattfinden.

Herr Mielchen schlägt vor, Herrn Richard zu beauftragen, eine über das Thema A61n hinausgehende Aufarbeitung des Themas Verkehr auf Grundlage der Studie zum Thema Netzplanung als Anlage zur Sitzungsvorlage für die Verbandsversammlung zu erstellen. Im Vorfeld der Verbandsversammlung soll diese intensiv intern sowie im Arbeitskreis Verkehr abgestimmt werden. Herr Eyll-Vetter bietet hierzu die Unterstützung von RWE Power an, um eine Verzahnung mit der Bergbauplanung zu synchronisieren.

Zum Grundsatzbeschluss über eine Internationale Gartenschau (IGA) 2037 erläutert Herr Mielchen den vorbereiteten Beschlusstext. Hierzu erklärt Herr Bürgermeister Harald Zillikens, vor der Verbandsversammlung mit einer Pressemitteilung offensiv in die Öffentlichkeit zu gehen.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens schlägt vor, die Tagesordnung der Verbandsversammlung um den Punkt „Zusammenarbeit mit der Stadt Grevenbroich“ zu ergänzen. Nach Abstimmung mit dem Bürgermeister der Stadt Grevenbroich, sei eine „assozierte Zusammenarbeit“ beschlossen worden. Ziel sei, der Beitritt zum Zweckverband in 2023. Herr Bürgermeister Krützen soll zur Verbandsversammlung am 26. Mai 2021 eingeladen werden.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen regt an, das Thema in der Begründung mit dem Thema „Leitbildentwicklung Innovation Valley Garzweiler“ zu verbinden. So könne argumentiert werden, warum der Zweckverband nicht auch um andere Kommunen erweitert werde. Herrn Bürgermeister Krützen solle als dauerhaftes Gastmitglied an der Verbandsversammlung (inkl. Lenkungsausschuss) teilnehmen dürfen.

Vor der Verbandsversammlung soll das Thema mit einer Pressemitteilung öffentlich bekannt gemacht werden.

zu TOP 5 Bericht der Geschäftsstelle und des Arbeitskreises

Herr Mielchen berichtet zum aktuellen Sachstand der (Förder-)Projekte:

Er erklärt, dass die Projektskizze zum „Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen“ zeitnah am 25. April 2021 eingereicht werden solle, um den 2. und den 3. Stern in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates zu erlangen. Er erläutert die Inhalte der Projektskizze.

Beim „Grünen Band“, der „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ sowie dem „Innovation Valley Garzweiler“ sei der Zweckverband kurz vor der Antragstellung über STARK.

Herr Mielchen weist darauf hin, dass beim „Gesamtregionalen Radverkehrskonzept für das Rheinische Revier“ nun eine abstrakte Netzplanung vorliege. Der Zweckverband werde seine Interessen einbringen.

Zudem berichtet er, dass die Gestaltung des Kreisverkehrs in Jackerath derzeit vorbereitet werde, um bis zum Sommer 2021 realisiert werden zu können.

Herr Mielchen nennt den Termin zur geplanten Süddeutschland-Exkursion 2021. Der Entwurf des Programms wird bestätigt.

Herr Mielchen erläutert den aufgrund der weiteren MitarbeiterInnen geplanten Ausbau der Geschäftsstelle sowie die geplante dauerhaftere Nutzung des Pfarrsaals in Kuckum.

zu TOP 6 Sonstiges

Es wurden keine weiteren Themen angebracht.

stellv. Verbandsvorsteher: genehmigt am 06.05.21 gez.



Schriftführer gez. Bräuer/Schmitz